



Der Gemeindebrief

St. Nicolai Boldixum · Winter 2020



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ...

Liebe Leserinnen & liebe Leser!

Endlich ist sie da: die Adventzeit. Eine besinnliche Zeit. Eine Zeit auch der Erinnerung. Eine Zeit des Erzählens von früher, damit möchte ich auch die diesjährige Adventszeit beginnen. Ich erinnere mich noch genau: An der Schwelle stehen. Zögern. Innehalten. den Fuß nicht hinübersetzen. Noch nicht.

So war es damals bei uns zu Hause, als ich noch ein Kind war. Am Heiligen Abend war die Wohnzimmertür lange verschlossen. Dahinter hörten wir Rascheln, Knistern und flüsternde Stimmen. Dann wurde es ganz still. Ein Glöckchen erklang. Meine Mutter öffnete die Tür. Wir hatten lange gewartet, miteinander getuschelt, was wir wohl zu Weihnachten geschenkt bekommen würden. Nun war es soweit. Die Tür stand offen. Meine Mutter nickte einladend, und meine beiden älteren Geschwister stürzten los. Ich ging langsam. Vor der Schwelle blieb ich stehen. Mein Herz klopfte. Ich sah den Tannenbaum mit seinen Kerzen, das halbdunkle Zimmer, die Decke über den Geschenken auf dem Tisch.

Ich stand an der Schwelle, war im Begriff, von einem Raum in den anderen zu gehen. Noch ein Schritt. Noch ein Atemzug. Noch ein Herzschlag, und dann bin ich hineingegangen in den anderen

Raum. Dort wird sich die Spannung lösen, die Erwartung erfüllen – oder nicht? Jetzt, an der Schwelle, liegt noch alles vor mir und ist noch alles offen.

Inzwischen habe ich an mancher Schwelle gestanden, nicht nur am Heiligen Abend. Auch vor mancher Tür: Haustüren, Zimmertüren und Bürotüren. Vor schlichten Türen und vor pompösen, genauso wie vor einladenden aber auch abweisenden Türen. Oft mit Zögern, mit Herzklopfen, mit „gemischten Gefühlen“. Oft habe ich innegehalten und mich gefragt: „Was will ich jetzt?“ Auch: „Wer oder was erwartet mich jetzt?“ Die Spannung in mir fühle ich. Wird sie sich lösen?

Auch an anderen Schwellen habe ich gestanden. Schwellen, die durch Lebensphasen und Schicksalsschläge vor mir standen. Schwellen vor dem Übergang aus dem Kindes- in das Jugendalter. Oder vor dem Übergang von einem Lebensraum in den anderen, so wie im letzten Jahr als wir hier nach Wyk auf Föhr kamen. Und auch hierbei: Oft habe ich innegehalten, gezögert, die Spannung in mir gefühlt und meine Fragen wahrgenommen. Und fast immer habe ich den Schritt über die Schwelle geschafft. Manchmal bin ich auch umgekehrt, aber meistens konnte ich die Schwelle über-



schreiten und die sogenannte „Schwellenangst“ besiegen. Zuversicht, Vertrauen und auch Neugierde sind in die Waagschale gefallen und haben den Ausschlag gegeben weiterzugehen.

Woher aber kommen Zuversicht, Vertrauen und Aufgeschlossenheit dem Neuen gegenüber?

Sie haben mit dem Kind zu tun, dessen Geburtstag wir am 24. Dezember feiern. Das Kommen dieses Kindes in die Welt ist ein Zeichen dafür, dass auch unter unwirtlichen Bedingungen – Stall und Krippe – Gottes Freundlichkeit Raum in dieser Welt hat. Es geschieht etwas Neues und Unerwartetes, und die Menschen am Rande, die Hirten, erfahren es zuerst von einem Boten, der ihnen das unscheinbare Geschehen dieser Geburt deutet. Daraufhin setzen sich die Hirten in Bewegung, überschreiten die Schwelle zum Stall und treten aus der dunklen Nacht in das Licht, das von der Krippe auf sie fällt.

Von der Krippe also geht die Anziehungskraft aus, die Menschen in Bewegung setzt, die ihnen Mut macht, die Schwelle, die vor ihnen liegt, zu überschreiten.

Wenn Sie sich an diesen Adventssonntagen in Bewegung setzen und die Schwelle unserer St. Nicolai Kirche übertreten, dann klingt es Ihnen schon entgegen „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ von Herrn Martin Bruchwitz stimmungsvoll auf der Orgel gespielt und dann stimmen wir innerlich und erwartungsvoll mit ein „es kommt der Herr der Herrlichkeit“, denn es wird wohl eine Advents- und Weihnachtszeit ohne aktives Singen sein.

So lasst uns in diesem Jahr 2020 mit dem Herzen singen und eine gute und friedvolle Gemeinschaft erfahren.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Frank Menke, Pastor

Gottesdienste



(Änderungen sind möglich und werden auf den Aushängen bzw. in der Tageszeitung bekannt gegeben. Wenn nicht anders angegeben, finden alle Gottesdienste in der St. Nicolai Kirche statt.)

Dezember 2020

6. 12. 10:00 Uhr **2. Advent**
Gottesdienst mit der Geschichte des heiligen Nikolaus
Pastor Frank Menke

13. 12. 10:00 Uhr **3. Advent**
Pastorin Katja Pettenpaul

20. 12. 10:00 Uhr **4. Advent**
Pastor Frank Menke

24. 12. **Heilig Abend**
10:00 Uhr Gottesdienst im Johanneshaus, Pastor Frank Menke
14:00 Uhr Familiengottesdienst, Prädikantin Monika Reincke & Team
15.30 Uhr Christvesper, Pastor Frank Menke
17.00 Uhr Christvesper, Pastor Frank Menke
23.00 Uhr Christmette, Pastor Frank Menke

25. 12. 10:00 Uhr **1. Weihnachtstag**
Musikalischer Gottesdienst mit Pastor Frank Menke

26. 12. 16:00 Uhr **2. Weihnachtstag**
Inselgottesdienst in St. Laurentii in Süderende

27. 12. 10:00 Uhr **1. Sonntag nach dem Christfest**
Gottesdienst mit Taufe, Pastor Frank Menke

31. 12. 17:00 Uhr **Silvester**
Gottesdienst zum Jahresabschluss, Pastor Frank Menke

Januar 2021

1.1. 10.15 Uhr **Neujahr**
Inselgottesdienst zum Jahresanfang, Pastor Frank Menke

3.1. 10.15 Uhr **2. Sonntag nach dem Christfest**
Inselgottesdienst, Pastor Frank Menke

10.1. 10.00 Uhr **1. Sonntag nach Epiphania**
Pastorin Katja Pettenpaul

17.1. 10.00 Uhr **2. Sonntag nach Epiphania**
Pastor Frank Menke

24.1. 10.00 Uhr **3. Sonntag nach Epiphania**
Prädikantin Monika Reincke

31.1. 10.00 Uhr **Letzter Sonntag nach Epiphania**
Pastorin Katja Pettenpaul

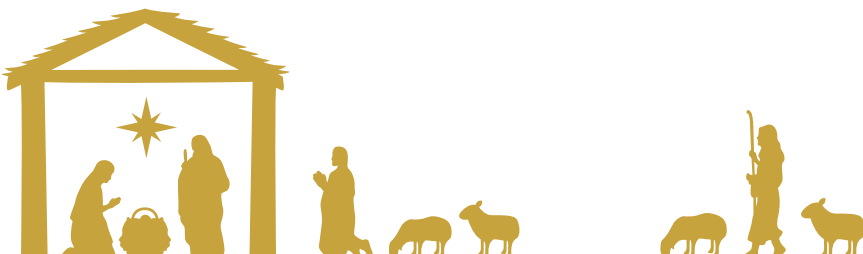
Februar 2021

7.2. 10:00 Uhr **Sexagesimae**
Pastorin Katja Pettenpaul

14.2. 10:00 Uhr **Estomihi**
Pastorin Katja Pettenpaul

21.2. 10:00 Uhr **Invokavit**
Pastor Frank Menke

28.2. 10:00 Uhr **Reminiszere**
Pastor Frank Menke



★ Advent & Weihnachten in diesem Jahr

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Gemeindebriefes!



Leider und schweren Herzens müssen in diesem Jahr viele Veranstaltungen abgesagt werden. Was stattfinden kann unter Einhaltung aller aktuellen Hygienevorschriften entnehmen Sie bitte unseren Hinweisen in den Schaukästen, Inselboten und unserer Homepage bzw. Facebook.

So wird es in diesem Jahr keinen St. Nicolai Empfang geben können. Jedoch wird am Nikolaustag am Sonntag, den 6. Dezember ein Gottesdienst stattfinden bei dem natürlich auch der Namensgeber unserer Kirche eine wichtige Rolle spielen wird. Außerdem werden das musikalische Angebot und Adventsfeiern nur sehr beschränkt und mit Auflagen stattfinden können. So muss u.a. unsere große Adventsfeier im Marienhof abgesagt werden. Sicherlich wird es auch keinen Gesang in den Kirchen geben. Kurzum: Vieles wird ganz anders und hoffentlich einmalig sein. So machen wir einfach das Beste daraus. Am Heilig Abend finden in diesem Jahr vier Gottesdienste statt:

Um 14.00 Uhr, 15.30 Uhr, 17.00 Uhr und 23.00 Uhr und am Vormittag im Johanneshaus. Alle mit eingeschränkter Besucherzahl und unter Erfüllung aller Auflagen, aber individuell und feierlich gestaltet.

Hinzu kommen die drei Gottesdienste am 25.12., 26.12. (in Süderende) und am 27.12. und die drei Gottesdienste zur Jahreswende und Jahresanfang am 31.12., 1.1., und 3.1. in St. Nicolai. Näheres zu den Gottesdiensten ist im Gottesdienstplan nachzulesen. Wir planen auch mit Harald Bickel und Martin Bruchwitz einen kleinen besinnlichen und musikalischen Gruß aus einer adventlichen St. Nicolai Kirche auf dem Youtube-Kanal Inselkirche Föhr zu senden, damit alle, die nicht kommen können oder in der Ferne sind und sich mit unserer Kirche verbunden fühlen die Möglichkeit haben sich das dort anzuschauen.

So ist mein Wunsch für uns alle, dass wir gut und behütet mit Gottes Nähe und Begleitung das neue Jahr 2021 durchschreiten dürfen, dass unter dem Bibelwort steht: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)

Mit gesegneten Grüßen
Frank Menke, Pastor



Stern aus Sachsen erleuchtet St. Nicolai

Der aufmerksame Besucher der St. Nicolai Kirche wird mit Beginn der bevorstehenden Adventszeit einen neuen Herrnhuter Stern im Altarraum strahlen sehen. Die Kirchengemeinde ist dem Ehepaar Monika und Andreas Reincke sehr dankbar dafür, einen neuen Herrnhuter Stern geschenkt zu haben, da der Vorgänger erkennbar in die Jahre gekommen war. Zur Geschichte merkt die Literatur an:

„Vor über 160 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine entstanden, gilt der Herrnhuter Stern als Ursprung aller Weihnachtssterne. Anfang des 19. Jahrhunderts leuchtete der erste Stern aus

Papier und Pappe in den Internatsstuben der Herrnhuter Brüdergemeine. Von einem Erzieher im Mathematikunterricht erdacht, diente er zum Vermitteln eines besseren geometrischen Verständnisses. Fortan bastelten die Kinder am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen diesen Brauch in ihre Familien. Bis heute ist es eine schöne Tradition, die besinnliche Weihnachtszeit mit einem Herrnhuter Stern zu beginnen.“

Herrnhut ist eine Landschaft im sächsischen Landkreis Görlitz in der Oberlausitz.



Diese Jahr wird ein neuer Herrnhuter Stern im Altarraum leuchten

Kleine Adventsfeiern für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir möchten es wagen, Sie zu einem kleinen gemütlichen Beisammensein im Advent einzuladen!

Am Dienstag, dem 1. Dezember, und am Mittwoch, dem 2. Dezember, soll es von 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus zwei Seniorenadventsfeiern geben – selbstverständlich unter Einhaltung aller Coronaschutzmaßnahmen, was bedeutet, dass wir Sie um eine Anmeldung im Vorwege bitten (im Zeitraum vom 23.11. bis zum 27.11. im Kirchenbüro, Tel. 3650).

Dazu eine wichtige Anmerkung:

Der Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief war Ende Oktober. Vielleicht schütteln Sie jetzt, da Sie dies einige Wochen später lesen, den Kopf über unser Vorhaben und sagen, das geht ja gar nicht! Wir dürfen uns ja gar nicht treffen- oder: wir sollten es nicht! Dann war es nur ein frommer Wunsch. Aber vielleicht geht es ja und unsere Adventsfeiern können stattfinden, dann werden wir uns freuen.

*Ihre Pastorin Katja Pettenpaul und
Ihr Pastor Frank Menke*





Die „verspäteten“ Konfirmationen

Jeweils ca. 100 Menschen versammelten sich bei Sonnenschein anlässlich der Konfirmationen von jeweils 9 Konfirmanden/innen am Sonntag, den 13. September um jeweils 9.00 Uhr und 11.00 Uhr in der St. Nicolai Kirche. Aufgrund der jetzigen Hygieneregeln waren diese Trennungen und Beschränkungen notwendig, so dass also nicht alle 18 jungen Menschen in einem festlichen Gottesdienst konfirmiert werden konnten.

Musikalisch gestalteten die Einsegnung dieser jungen Menschen Martin Bruchwitz an der Orgel und Sina Hinrichsen als Sängerin mit. Gemeinsam mit den Kirchengemeinderäten Sönke Weinbrandt

und Ute Nawa und der Konfirmandenbegleiterin Anette Hansen segnete Pastor Frank Menke sie ein.

Passend zur Predigt erhielten die Konfirmanden/innen als Geschenk ein entsprechendes Symbol, das sie an diesen festlichen Tag in ihrem Leben erinnern soll. Auch Anja Segschneider-Berger, die nach der Einsegnung ein persönliches Wort des Kirchengemeinderates an die Jugendlichen richtete, hatte ein gebasteltes Geschenk für alle 18 jungen Menschen mitgebracht.

Zum Orgelnachspiel und dem Auszug endeten die beiden Konfirmationen so wie sie begannen – im Sonnenschein.



Ein neues Parament, das rote ...

Schon länger möchte der Kirchengemeinderat ein noch fehlendes rotes Parament für die St. Nicolai Kirche anschaffen. Nun war es im September soweit, das Fr. Kathrin Niemeyer, die Leiterin der Ratzeburger Parament und Gobelinwerkstatt sich mit einigen Mitgliedern des Kirchengemeinderats, an einem sonnigen Vormittag in der St. Nicolai Kirche traf um sich über Motiv, Größe und noch einige andere Frage zu besprechen.

Das Kirchenjahr ist ja von verschiedenen Farben geprägt. Weiß symbolisiert das Licht und wird für Ostern und das Weihnachtsfest genommen, dann ist das Violett, es steht für innere Sammlung. Diese Farbe ist am Altar und an der Kanzel in der Advents und Passionszeit zu sehen und dann das Grün das man fast die gesamte übrige Zeit ohne besondere Feste in der Kirche sieht und das man zu Erntedank aufhängt, da es Wachstum und Glauben bedeutet.

Alle diese Farben haben wir bereits als Parament und auch als Kanzelparament. Nur ein rotes Parament fehlt noch, das Rot bedeutet Feuer und die Gemeinschaft mit dem heiligen Geist und wird bei Gemeindefesten, Amtseinführungen, Pfingsten und Konfirmationen aufgehängt.

Jedes Parament ist ein Unikat, das in der Werkstatt in Ratzeburg nach den Wünschen der jeweiligen Gemeinde passend zur Kirche und oder dem Altar angefertigt wird.

Frau Niemeyer hat sich sehr viel Zeit bei der Beratung mit uns genommen und es ist nicht einfach sich auf einen gemeinsamen Entwurf zu einigen. Es wird aber noch eine Weile dauern, bis Sie liebe Gemeinde das neue rote Parament am Altar bewundern können, da wir ja das Geld über die Kollekte und Spenden erst noch zusammen bekommen müssen.





Erntedankfest in der St. Nicolai Kirche

Jedes Jahr ist es etwas ganz Besonderes in unserer St. Nicolai Kirche das Erntedankfest feiern zu können.

Ein wahres Kunstwerk aus Erntegaben wurde da auch in diesem Jahr wieder erstellt, und viele Menschen waren dankbar und beeindruckt diese große Fülle der Gaben Gottes im Altarraum anschauen zu dürfen. Das geschah in diesem Jahr sogar aus aller Nähe, da wir ja momentan die Seitentür im Altarraum als Ausgang benutzen.

Viele Menschen hielten diese Pracht aus Früchten, Obst, Gemüse, Getreide und vielem mehr mit ihren Smartphones fest. So gilt unser Dank ganz besonders dem Team, das alles so schön geschmückt hat, und somit auch vielen Gottesdienst-

und Kirchenbesuchern damit eine große Freude bereitet hat. Die Erntegaben wurden, nachdem sie auch noch am Montag nach dem Erntedankfest bestaunt werden konnten, an die Föhrer Tafel zur Verteilung weitergegeben.



Kirchenmusik in St. Nicolai



Montag, 28. Dezember, 19 Uhr Orgelkonzert mit weihnachtlicher Orgelmusik

An der Orgel Thomas Dahl, Kirchenmusikdirektor an der Hauptkirche St. Petri in Hamburg.

Werke von alten norddeutschen Meistern, Nicolaus Bruhns, J.S.Bach und Johannes Brahms. Improvisationen über volkstümliche Weihnachtslieder.

Donnerstag, 31. Dezember, 23 Uhr Heiter und besinnlich ins Jahr 2021

Von Caralan bis Zaz. Chanson, Folk & Klassik mit dem Duo Avaluna.

Ava Winter, Gesang, Querflöte

Maximilian Meeder, Gitarre und Gesang

Für beide Veranstaltungen gilt: Eintritt frei, Spenden erbeten. Bitte beachten Sie die Corona-Schutzmaßnahmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 86 Personen begrenzt, eine Anmeldung ist nicht möglich.

Kirchenmusikalische Aktivitäten im ersten Corona-Jahr



Trotz Corona fanden im Jahr 2020 viele kirchenmusikalische Aktivitäten statt. Leider konnten wir mit den Chorproben der Kantorei St. Nicolai noch nicht beginnen. Alle Sängerinnen und Sänger vermissen das Singen sehr. Eine Abordnung des Chors zu meinem Geburtstag auf dem Orgelboden machte mir das wieder einmal deutlich. Sobald Proben und Aufführungen in einem für mich vertretbaren Sinne möglich sind, werde ich mich melden.



Viele Konzerte in diesem Jahr mussten abgesagt oder verlegt werden. Zu unserer großen Überraschung führte am 8. August 2020 der Norddeutsche Rundfunk auf Initiative des Schleswig-Holstein Musik Festivals Aufnahmen von Werken Ludwig van Beethovens in der St. Nicolai-Kirche durch. Dieses „Geisterkonzert“ wurde am 20. September im Rundfunk gesendet.

Der Schwerpunkt meiner kirchenmusikalischen Arbeit lag in diesem Jahr auf dem Orgelspiel. Ich habe mir zu Ver-



vollständigung und Erweiterung meines Konzertprogramms Werke aus früheren Zeiten (auch aus Studienzeiten) neu erarbeitet und täglich zu bestimmten Zeiten, am späten Nachmittag und frühen Abend, gespielt. Es gab dabei viele Zuhörer, die sich immer wieder zwischendurch bedankten. Die Anzahl der entzündeten Kerzen war auch gewachsen. Einmal bekam ich sogar einen Anruf, ob ich denn wieder spielen würde. Der Betreffende würde deswegen extra von Niebüll mit Familie nach Föhr kommen. Kleine Kirchen- und Orgelführungen rundeten das Bild ab. Ergebnis dieses Übens war ein Orgelkonzert von mir unter Coronabedingungen, das am 27. August 2020, 20 Uhr, in der St. Nicolai-Kirche stattfand.

Auch drei weitere Künstler hatte ich für Orgelkonzerte verpflichtet.

Am 13. August spielte Kreiskantor Kai Krakenberg aus Husum ein beeindruckendes Orgelkonzert, am 10. September Birgit Wildeman, Kollegin von mir aus Nieblum und am 17. September Christian Collum aus Köln. Alle Konzerte fanden unter Coronabedingungen statt und waren gut bis sehr gut besucht.

Zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel finden weitere Konzerte statt.

Am Montag, 28. Dezember 2020, 19 Uhr, spielt Thomas Dahl, Kirchenmusikdirektor an der Hauptkirche St. Petri in Hamburg, weihnachtliche Orgelmusik von alten norddeutschen Meistern, Nicolaus Bruhns, J. S. Bach und Johannes Brahms sowie Improvisationen über volkstümliche Weihnachtslieder.

Am Donnerstag, 31. Dezember 2020, 23 Uhr (Silvester) findet das bekannte Jahresabschlusskonzert unter dem Titel „Heiter und besinnlich ins Jahr 2021“ statt. Das Duo Avaluna mit Ava Winter (Gesang und Querflöte) und Maximilian Meeder (Gitarre und Gesang) spielt Musik von Caroleen bis Zaz, Chanson, Folk & Klassik.

Die beiden Veranstaltungen sind eintrittsfrei. Wegen der hohen Unkosten wird um Spenden gebeten. Leider sind wegen Corona nur 86 Plätze zugelassen. Kommen Sie daher bitte rechtzeitig!

Da in den Gottesdiensten immer noch kein Gemeindegesang stattfinden darf, setzte ich meinen kirchenmusikalischen Schwerpunkt auch hier auf das Orgelspiel. Dadurch konnte ich in der Orgel Improvisation neue interessante Formen entwickeln, die auch klare Verbindungen zum Text erkennen lassen.

Sie werden bemerkt haben, dass wir in diesem Jahr kein Weihnachtsoratorium von Bach bzw. keinen „Messias“ von Händel aufführen. Die Coronabedingungen machen es unmöglich.

Wir alle, einschließlich Thomas Dahl wie auch Chor und Orchester von St. Petri in Hamburg, hoffen inständig, dass wir im nächsten Jahr wieder große Aufführungen mit Solisten, Chor und Orchester durchführen können.

Vor allem müssen wir wieder singen dürfen, denn wir sind eine singende Gemeinde.

Martin Bruchwitz, Kantor



Eine Schnitzeljagd – geht auch digital!

Zu besonderen Zeiten braucht es auch besondere Angebote für Urlauber.

Die Mitarbeiterinnen vom Treffpunkt Urlauberseelsorge sind sonst auf Föhr eher bekannt durch die tägliche Gute-Nacht-Geschichte, Bastel- und Spielaktionen mit Familien und viele andere Veranstaltungen vor allem für Familien.

Was aber tun, wenn durch Corona die meisten Kontakte verhindert sind, wenn die Veranstaltungsräume nicht den hygienischen Mindestanforderungen entsprechen und wenn das Abstand halten – gerade für Kinder – schwierig ist? Da müssen Alternativen her – und die gibt es: ein reichhaltiges Online-Angebot auf dem neu geschaffenen Blog wykerflaschenpost.blogspot.com lädt ein zum Mitmachen, zum Kreativwerden und zum Nachdenken über Gott und die Welt.

Und damit nicht genug: jetzt gibt es das neueste Angebot – auch digital – und dennoch „in echt“: eine Schnitzeljagd durch Wyk führt Interessierte Menschen jeden Alters an schöne Plätze, es gibt Fragen zu jedem Ort und die Aufforderung, an jedem Ort ein schönes Foto zu schießen.

Macht euch auf die Suche - könnt ihr den Seemann finden bei unserer Schnitzeljagd durch Wyk?



Auf dem Foto: Lisa-Sophie Reincke

Zum Mitmachen braucht man ein Smartphone mit Navigations-App und den Link, der zu den Fragen führt. Zu finden ist dieser im Internet auf unserem Blog wykerflaschenpost.blogspot.com Oder ihr nutzt den QR-Code:



Die Mitarbeitenden vom Treffpunkt Urlauberseelsorge freuen sich, wenn viele Menschen ihre Schnitzeljagd-Fotos teilen. Es wird sicherlich beeindruckend, wenn sich nach einiger Zeit ein Fotoalbum entwickelt, das die 9 schönen Orte bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit zeigt! Für den gesamten Weg braucht man maximal eine Stunde Zeit – aber jeder und jede ist frei, die Schnitzeljagd

auch in Etappen aufzuteilen – ganz individuell und immer nur so viel, wie es Spass macht!

Monika Reincke

Treffpunkt Urlauberseelsorge
Sandwall 38, 25938 Wyk auf Föhr
www.treffpunkt-wyk.de
www.wykerflaschenpost.blogspot.com
treffpunkt-wyk@t-online.de

Unsere Kita hat gewonnen!



Im Juni 2020 beteiligte sich unsere Kindertagesstätte am Aufruf der Initiative „Kita-Spielothek für die Krippe“ des „Mehr Zeit für Kinder“ Vereins. Jetzt kam der

Bescheid, dass wir zu den Gewinnern gehören und damit ein umfangreiches Spielwarenpaket mit wissenschaftlich geprüften Produkten erhalten. Das Besondere an der „Kita-Spielothek“ ist, dass die Kinder ihre Lieblingsspiele aus der Spielothek ausleihen und mit nach Hause nehmen können, um sie dort mit der Familie auszuprobieren. Die Erzieherinnen und Erzieher können den Eltern Ratschläge geben, welche Spielwaren die Fähigkeiten ihrer Kinder besonders gut fördern.



Im Oktober wurden in allen Gruppen fleißig Laternen gebastelt. Das traditionelle gemeinsame Basteln mit den Eltern musste in diesem Jahr leider ausfallen, aber zusammen mit den pädagogischen Mitarbeitern haben die Kinder wunderschöne Laternen geschnitten, gemalt und geklebt.

Unser Laternelaufen zum Johanneshaus fiel wegen der Coronapandemie leider aus, aber alle Kinder haben ihre Kunstwerke mit nach Hause genommen und konnten diese so mit ihren Eltern in der Dunkelheit leuchten lassen.

weiter auf der nächsten Seite →



Die Adventszeit ist für Kinder eine besonders aufregende Zeit. Um ihnen ein besseres Zeitgefühl zu geben, wie lange die Adventszeit dauert und wann endlich der langersehnte Heilige Abend ist, gestalten zwei Kolleginnen mit 24 Lichtern einen Weihnachtsweg und wandern jeden Tag mit dem Anschalten einer Kerze ein Stückchen näher in Richtung Heiliger Abend. Auch Adventskalender stehen in den Gruppen und jedes Kind darf

einmal ein Türchen öffnen. Die Kinder basteln mit viel Kreativität und Hingabe ein Weihnachtsgeschenk für ihre Eltern, das diese dann am Heiligen Abend öffnen dürfen.

Wir wünschen euch allen eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Liebe und Gesundheit.

Gonda Schulze

Neues aus dem Naturkindergarten



Die Naturkinder sind immer in der Natur und immer draußen und das mit Freude und Spaß bei jedem Wetter. Der Wald ist unsere Heimstadt und doch brauchen auch wir hin und wieder ein schützendes Dach über den Kopf. Dies bietet uns unser Bauwagen, in dem wird unser Bastelmaterial aufbewahrt und unsere Sägen,

Hammer und Bücher sind hier zu finden. Nun war unser schützender Freund in die Jahre gekommen und auch die im letzten Jahr erneuerte Ausstattung (wir berichteten) konnte nicht darüber hinwegtäuschen. Feuchtigkeit und Abnutzung



haben den Innenwänden stark zugesetzt und so mussten diese erneuert werden. Noch vor der Herbstschließzeit wurde der Bauwagen mit Hilfe von Kindergarteneltern komplett leergeräumt. Dabei stellten wir fest, dass es dabei nicht bleiben sollte. Über die Jahre war die Feuchtigkeit, die die Wände zerstört hatte, auch in den Fußboden gekrochen und unter unseren Sitzbänken klappte bereits ein handgroßes Loch. Kurzum, der Bauwagen musste von innen rundum erneuert werden. Das gesamte Inventar und alle Materialien aus dem Bauwagen wurden bei Familie May/Meister zwischengelagert und so konnte der leere Bauwagen der Tischlerei Oluf Ketels übergeben werden. Aber nicht nur Wände, Holz-Fußboden und Dämmung wurden ersetzt, sondern auch der Fußbodenbelag wurde mit einem wunderschönen hellen Belag von der Firma Maler Brodersen erneuert, die Kosten hierfür übernahmen die Rotarier.

Pünktlich vor der Schließzeit konnte den Kindern ihr Bauwagen wieder übergeben werden. Mit begeisterten „Ah“ und „Oh“ Lauten wurde das Innere in Augenschein genommen. „Der ist ja wie neu“, „er riecht ja ganz anders“, „der Fußboden ist ja auch neu“ und „das ist ja wie Weihnachten“ waren nur einige der freudigen Bemerkungen.

Wir sind begeistert und sagen Danke schön an alle die uns geholfen haben.

Jörg Carstensen, Holger Frädriich, John Rievert und Manuel May, die mit ihren Treckern den Bauwagen transportiert haben. Den Kita-Vätern, die uns beim Aufräumen geholfen haben: Nick Obert, Ole Sieck, und Thies Wieghorst, der uns darüber hinaus noch die Regale wieder neu angepasst hat.

Der Familie May und Meister für die tatkräftige Hilfe und die Möglichkeit das Inventar trocken zu lagern.

Den Firmen: Tischlerei Oluf Ketelsen und Maler Brodersen, die so kurzfristig noch vor der kalten Jahreszeit bereit waren, die Arbeiten auszuführen.

Und natürlich den Rotariern, die die Kosten für den neuen Fußbodenbelag übernommen haben.

Kerstin Buhmann



Johrestiden

Wat för een Johr!

Corana süt Fröhjohr. Keener weet wi lang da noch duurt, man süt keen End. Het dat Leven mächtig dünnanner bröcht. Avers ok dor hem wi mitlangs schult, fällt avers swor. Veele Dröme sin int Water fullen. Veele Poore wulln heiraten un een groote Fier mit Familie und Fründe hem. Jüst 2020 sull dat sien un, nun wart dat bi veele 2021.

Wi wölln man nicht jammern, denn de Saison över de Sommer ging bit in de Harvst. Ok dat Konfermeern von de April ob September verschaben. Dat wur lieckers für all een schöne Dag, alle hem sik Mööchte geben. Nun warn de Dage körter und düster is all na de Kaffee. Blots wat weer dat Leben ohne Johrestiden! De Bleder falln nu bit Wienachten von den Bööm. De Goorn is aferntet und de Mais in een Bunck foort, de Wintertied kann kamen.

Jo, nich blots de Natur, ok wi schöln nüeh Kraft tanken, man sall sik sülber nich vergeeten!! Allns een beetn „sutjiser“.

Ob unsre Insel hem wi veel vun de leewe God schenkt kreegen! Geest, Marsch,

Strand un Wald hem wi ok. Loop mal mit aapene Oogen dör de Welt. De Felder, de Wiide, de Ruh över de Geest. In de Marsch dat Reid in de Groov ruuscht sin eegene Melodie. Dor rennt di so manigmal een Kanickel, Wiesel, Reh und anere Kreaturen över de Straat und Acker. Biin spazeren an de Strand rüchst du dat Saltwater, hörst de Wellenschlach und dat Möwenschrien, kannst du geneten.

In de Wald is een Ruh, bist meist alleen. Dat Knacken von de Bööm, dat Knistern von de Bleder uner de Fööt und rücken deit dat wunderbor. Jo und unsre Himmel jeden Dag nü, ob du morgens oder abends kiekst, immer een anere Klör.

Blots dat Leven mut jo ok wiedergaan un wi wülln uns ob Wienachten freuen. Mit de Familie an Jesu Geburt denken, avers ok tosamen een poor gemütliche Dage und Stunden verleben. Dat laten wi uns dör Corona nich entweinacken.

Ruckzuck rutschen wi int nüeh Johr, wider könt wi wohl nich planen.

Bliv jem alle gesund und hoffentlich kümt dat all een beetn wedder in de Reeg.

Betty Berger



Patientenhilfe in Wyker Inselklinik neu geplant



Man ist als Krankenhauspatient mit ihnen vielleicht in Flensburg oder Niebüll schon einmal in Kontakt gekommen: Die Grünen Damen und Herren. Es handelt sich hierbei um ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Krankenschwestern und Pfleger dort unterstützen, wo diese mit zunehmender Arbeitsbelastung nicht immer die nötige Zeit und Ruhe für die Patienten haben: Das Zuhören und das Gespräch am Krankenbett, aber auch Besorgungen im Krankenhaus und außerhalb. Diesem Ziel möchten sich die „Führer Grüne Damen und Herren e.V.“ ab Anfang 2021 verschreiben. Benötigt der Patient eine Batterie für ein Hörgerät oder müsste ein Handy aufgeladen werden? Möchte der Kranke gern mal wieder etwas Orangensaft trinken oder seine Lieblingstageszeitung lesen? Die Patientenhilfe macht es – natürlich in Absprache mit der Krankenhaus, bzw. Stationsleitung – möglich.

Doch damit ist die unmittelbare Widmung des Vereins zum Wohle kranker

Mitbürger noch nicht abgeschlossen. Zusätzlich sollen frisch operierte und stationär aufgenommene Patientinnen und Patienten mit „Herzen gegen Schmerzen“ versorgt werden. Hierbei handelt es sich um selbst genähte Kissen in Herzform, die nach der Operation als Genesungswunsch ins Krankenbett gelegt werden und danach Eigentum des Patienten bleiben.

Wer dieses gemeinnützige Projekt gern unterstützen möchte – ob beim Nähen der Kissen, beim Krankenbesuch auf der Station oder in anderer Funktion – ist hierzu herzlich eingeladen. Im Gemeindefeuchhaus in der St. Nicolai Straße in Wyk findet am Montag, den 14. **Dezember um 16:30 Uhr** eine Informationsveranstaltung statt. Interessierte, die hieran teilnehmen möchten oder sich vorab schon einmal informieren möchten, wenden sich bitte an:

Andreas Hansen (Handy 0151-15365882
Mail: andrhanen@web.de).





Der Weltladen in Wyk

Seit 1986 gibt es in Wyk den Eine-Welt-Laden. Die Kirchengemeinde St. Nikolai hat dafür den schönen Raum auf dem „Glockenboden“ der Kapelle in der Süderstraße zur Verfügung gestellt, und die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen haben ihn zu einem freundlichen, einladenden Ort gemacht mit einem breiten Angebot an fair gehandelten Produkten.

Kein Schaufenster weist auf den Laden hin, dafür aber ein Schaukasten und ein

aufwändig gestaltetes Ladenschild vor der Kapelle. Das 2010 von Günther Berkemeier kunstvoll geschnittene und bemalte Schild „EINE WELT FÜR ALLE“ ist ein Blickfang. Holzschilder von Günther Berkemeier findet man an einigen Stellen auf Föhr, das Schild für den Weltladen ist eine seiner letzten und sicher eine seiner schönsten Arbeiten.

Schauen Sie mal vorbei. Das Team vom Weltladen freut sich auf Ihren Besuch.



Fairer Handel

Im Zeitalter der Globalisierung, mit weltweiten Handelsbeziehungen zwischen vielen Ländern der Erde, sind wir – in den Industrienationen – es gewohnt, viele Dinge aus fernen Ländern für uns zu nutzen. Das sind z. B. Möbel aus Tropenholz, Schmuck aus Edelsteinen, Zimmerpflanzen und Blumen, Lebens- und Genussmittel, Gewürze, Kleidung und andere Textilien ...

Nicht immer geht es in der Erzeugung, Weiterverarbeitung und der Handelskette für unsere Konsum- und Luxusgüter fair und gerecht zu.

Allzu oft werden die Bodenschätze, das Land und menschliche Ressourcen in den sogenannten Entwicklungsländern gnadenlos ausgebeutet. Das hat meistens verheerende Folgen für die betroffenen Länder: Kleinbauern verlieren ihr Land, junge Menschen wandern in die Städte ab, verlieren die Anbindung an ihre Dorfgemeinschaft und Kultur, die Bevölkerung verarmt, es fehlt an Geld für Bildung und Gesundheitsversorgung.

Deshalb hat sich in den 1960er Jahren eine europäische Fairhandelsbewegung gebildet. Sie wollte Zeichen setzen gegen den aufkommenden Neokolonialismus, und war bestrebt, den internationalen Handel wieder gerechter zu machen. Dazu knüpften sie neue respektvolle Handelsbeziehungen zu den Produzenten, um deren Erzeugnisse zu fairen Preisen zu erwerben und auf dem europäischen



Markt zu verkaufen. Das Mehreinkommen ermöglicht den Erzeugern z. B. Sozialprojekte, Bildungsprogramme, ökologische Investitionen, Verbesserung der Infrastruktur u.v.m.

Durch diese Fairhandelsbewegung sind dann Ende der 60er Jahre die ersten Weltläden gegründet worden. Heute gibt es davon rund 900 in Deutschland, einen sogar in Wyk auf Föhr, Süderstr. 19, auf dem Glockenboden der Jugendkapelle.

Mit Ihrem Einkauf im Weltladen holen Sie sich nicht nur Genuss oder schönes nützliches Kunsthandwerk nach Hause, Sie leisten auch einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Wertschätzung für die Hersteller dieser Produkte.

Vielleicht hat die eine oder der andere auch Lust, in unserem Team ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen.

Cornelia Cropp

Neuer Flyer für unseren Friedhof

Schon seit längerer Zeit hegten die Friedhofsausschußmitglieder unserer Kirchengemeinde den Wunsch nach einem Infoblatt. Dieses ist jetzt, auch durch den langen Atem des Grafikbüros Bickel – Kirsten und Harald sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt – zur Vollendung gekommen. Das kleine Blättchen ist in DIN A4 gehalten und zweimal gefaltet. Auf der Innenseite ist ein grober Friedhofsplan mit einigen markanten Punkten, wie Wasserstellen, Kompostablageplätze, Sitzbänke usw. abgebildet. Auch einige, meist historische Gräber, sind dort drin markiert. Die Anschrift bzw. Telefonnummer des Kirchenbüro's und des Friedhofes sind natürlich auch aufgeführt.

Gedacht ist diese Informationen für unsere Gäste und /oder auch Ortsunkundige, zur besseren Orientierung auf dem Friedhofsgelände. An den jeweiligen Eingängen zum Friedhof werden noch kleine Acrylglasboxen angebracht, aus denen man diesen Handzettel dann entnehmen kann.

Für die Zukunft besteht in diesem Zusammenhang noch der Plan für eine weitere kleine Broschüre, gedacht für Angehörige von Verstorbenen und/oder für die Nutzungsberechtigten. Es sollen eini-

ge Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit den speziell auf dem Friedhof vorkommenden Ausdrücken, Abläufen, Daten, Fristen und Traditionen erklärt werden. Ein genauere Friedhofsplan soll drin enthalten sein sowie auch eine Seite, mit den im Gespräch, anlässlich der Vergabe einer neuen oder neu belegten Grabstelle, vereinbarten Leistungen. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2021 anvisiert.

Und dem noch nicht genug, besteht der Wunsch nach einem Friedhofsführer mit ca. sechs bis zehn, auf einen gekennzeichneten Rundgang, gelegenen Grabstellen.

Die dort beerdigten Personen stehen mit der Entwicklung oder besonderen Ereignissen der Gemeinden Wrixum, Boldixum und Wyk im Zusammenhang. Eine kurze Beschreibung der Personen und den damit verbundenen Ereignissen soll zu den ausgewählten Grabstellen aufgeführt werden. Die Planungen hierfür stehen relativ am Anfang und sollten im kommenden Jahr verwirklicht werden. Gerne werden hierfür noch Hinweise, Ideen und Hilfen entgegen genommen.

Hartmut Petersen





Regelmäßige Veranstaltungen



Evangelischer Gottesdienst sonntags, 10 Uhr

St. Nicolai Kirche Wyk-Boldixum,
(Siehe Aushang Schaukästen)

Familienkirche

Jeden letzten Samstag im Monat in der
Jugendkapelle, Süderstraße 19

Seniorentanz

montags, 10 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus,
St. Nicolai Str. 10

Glockenboden Weltladen

Mo., Mi & Do. 10-12 Uhr sowie
Fr. 16-18 Uhr, Süderstraße 19

Flötenunterricht für Kinder

Heidrun Weis (0152 22 89 59 66)

Kantorei St. Nicolai

mittwochs 20 Uhr, Jugendkapelle,
Süderstraße 19

Gospelchor

donnerstags 20:15-22:00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, St. Nicolai Str. 10

Auf Grund der derzeitigen Situation finden nicht alle Veranstaltungen statt!

Pastor Frank Menke

St. Nicolai Straße 8
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 664
Mobil 0151-59873887
pastormenke@gmail.com

Pastorin Katja Pettenpaul

Dorfstraße 109
25920 Risum-Lindholm
Telefon (04661) 7369228
pastorin-pettenpaul@kirche-nf.de

Gemeindebüro

St. Nicolai Straße 10
25938 Wyk auf Föhr
Telefon (04681) 3650
st-nicolai-wyk@kirche-nf.de

Impressum

Verantwortlich für den
Inhalt: Ausschuss für
Öffentlichkeit KGR,
St.Nicolai

Unterstützen Sie unsere Gemeinde direkt!

Spendenkonto Evangelische Bank
IBAN: DE13 5206 0410 6006 402828 | BIC: GENODEF1EK1
Stichwort z.B.: Kirchendach St. Nicolai, Jugendarbeit, Musik St. Nicolai, oder ...

www.inselkirche.de